



Ratsfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft „Mehr Meerbusch“
40670 Meerbusch, Josef-Kohtes-Straße 44 - Telefon: 0172-2923282, uwg-ratsfraktion-meerbusch@arcor.de

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Planung und Liegenschaften
Ratsherrn Werner Damblon
- über das Ratsbüro –
Postfach 1664

40667 Meerbusch

per Mail: beate.heidbreder@meerbusch.de

Meerbusch, 17.08.2014

Antrag zur Sitzung für Planung und Liegenschaften am 02.09.2014

Sehr geehrter Herr Damblon,

die UWG Ratsfraktion stellt folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung soll Waldflächen benennen, die für den neuen Regionalplan, GEP 2025, gemeldet werden können.

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften vom 05.07.2012 wurden unter Top 5 Vorschläge zur Aktualisierung der Siedlungsflächenentwicklung diskutiert.

Insbesondere hatte die UWG vorgeschlagen, die Flächen östlich des Mönkesweges bis zum Meerbusch Wald einschließlich zweier Teilflächen westlich und nördlich der Haltestelle Haus Meer als Waldbereich auszuweisen.

Begründet wurde dies damit, dass von einer „Stadt im Grünen“ keine Rede sein könne, wenn lediglich 8,2 % des Gemeindegebietes der Stadt Meerbusch aus Wald besteht. Zum Schutz des Freiraums gehört nicht nur die Erhaltung des Status quo. Vielmehr muss dem Wald eine Chance gegeben werden, sich weiter zu entwickeln. Insbesondere ist der Meerbuscher Wald im Osten durch das Wohngebiet Alt-Meererbusch, im Süden durch den Golfplatz sowie durch die Xantener Straße an einer Ausdehnung gehindert. Entwicklungspotentiale bestehen nur im westlichen Bereich.

In der Niederschrift unter Top 5 c), hier Darstellung von Waldbereichen, hat der Ausschuss die Verwaltung beauftragt, eine Waldflächenkartierung erstellen zu lassen, um bei der formellen Beteiligung ggf. weitere Flächen zur Walddarstellung im Regionalplan benennen und melden zu können.

In der Folgezeit hat die Verwaltung den Waldbestand in Meerbusch ermittelt und dem Ausschuss vorgestellt.

Es wurden aber keine weiteren Flächen benannt, die als Waldfläche ausgewiesen werden könnten.

Die UWG hatte in einer Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften unter Sonstiges nachgefragt, wann mit der Vorstellung zukünftiger Waldflächen zu rechnen sei.

Die Verwaltung meinte, dass dies schwierig sei, da man zwischen guten und schlechten landwirtschaftlichen Flächen unterscheiden müsse.

Bis dato hat die Verwaltung noch keine potentiellen Flächen vorgeschlagen. Erst auf dieser Basis könnte eine Entscheidung getroffen werden.

Dies sollte zeitnah geschehen, da sich der GEP 2025 in der Aufstellung befindet.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Staudinger-Napp
Fraktionsvorsitzender